

KAMP-LINTFORT

**Gespräch über Inklusion**

Der Förderverein der Niederreinschule lädt interessierte Eltern, Lehrkräfte, Pädagogen und Erzieher ein, über das Thema Inklusion ins Gespräch zu kommen. Am Mittwoch, 15. März, wird Prof. Clemens Hillenbrand ab 15 Uhr in der Aula der Förderschule, Friedrich-Heinrich-Allee 24, mit dem Vortrag „Inklusion am linken Niederrhein – vom Programm zur schulischen Realität“ zu Gast sein. In Gesprächsrunden können sich die Teilnehmer anschließend austauschen.

**Polizeisprechstunde**

Am Donnerstag in der Zeit von 16 bis 17 Uhr steht der Bezirksdienstbeamte Polizeihauptkommissar Theo Schmitz interessierten Bürgern im Bürgerbüro, Am Rathaus 2, als Ansprechpartner zur Verfügung.

**Kuschelyoga**

Das Katholische Bildungsforum bietet ein neues Seminar Kuschelyoga an, das am Samstag, 17. März, von 14 bis 16.15 Uhr im Meditationsraum vom Kloster Kamp stattfinden wird. Maximal können sieben bis acht Paare (ein Kind und ein Elternteil) teilnehmen. Spaß und Bewegung stehen im Vordergrund, Kinder genießen gemeinsame Stunden mit einem Elternteil. Mitzubringen sind Decke, Kissen, warme Socken, Matte und Getränke. Gebühr: 24 Euro. Anmeldungen unter ☎ 028 42/911 20 bei Sigrid Niederholz.

**Wandertreff 50plus**

Der Wandertreff „50plus“ trifft sich am Sonntag, 18. März, ab 10 Uhr am Don-Bosco-Haus (Vinnstraße 16), das Ziel der Wanderung ist Rheinberg. Alle Lauffreudigen sind eingeladen. Ohne Anmeldung!

# Wenn die Worte fehlen

Deborah Marschner therapiert Menschen mit Kunst. Erstmals stellt sie selbst ihre Werke in einer Ausstellung aus

Klara Helmes

**Neukirchen-Vluyn.** Manchmal finden Menschen keine Worte. Wenn der Schmerz so groß ist, dass man ihn nicht ausdrücken kann. Deborah Marschner hilft solchen Menschen. Sie ist Kunsttherapeutin: „Wenn die Worte fehlen, drücken Bilder alles aus.“

Deborah Marschner war Heilpädagogin in der Behindertenhilfe des Erziehungsvereins. „Bei der Arbeit mit den Mehrfachbehinderten habe ich gemerkt, dass meine Ausbildung nicht ausreichte. Da kamen plötzlich Dinge wie Missbrauch oder Trauer auf“, schildert sie.

Sie wollte wissen, wie sie mit solchen Dingen umzugehen hatte und absolvierte eine Ausbildung zur Kunsttherapeutin. Inzwischen arbeitet Deborah Marschner als selbstständige Therapeutin. „Die Menschen malen sich so, wie sie sich fühlen“, weiß sie, „beispielsweise ganz klein gegenüber dem Chef.“ Über die Bilder finden die Betroffenen wieder Zugang zur Sprache.

**Den Beruf gewechselt**

„Ein Mann beispielsweise hatte den falschen Beruf, ohne es zu wissen. Er litt an Erschöpfung, konnte seinen Bürojob nicht mehr ausüben. Seine Bilder handelten viel vom Umgang mit Menschen. Heute arbeitet er als Sozialarbeiter“, berichtet die Therapeutin.

Neben der Arbeit mit Menschen, die Hilfe suchen, kommt aber auch das eigene künstlerische Schaffen nicht zu kurz. „Ich habe viel Freude an der eigenen Kreativität“, sagt sie. Das sieht man ihren Bildern an – von denen sie ab kommendem Wochenende in der Galerie bei Optik Engelke in Neukirchen eine Auswahl zeigt. Titel: Sinfonie von Filz und Farbe.



Deborah Marschner bei der Arbeit. Filzblüten, Stiele aus Wellpappe, der Hintergrund aus Acryl und Sand.

Foto: Markus Joosten

Oft sind es Collagen aus Materialien mit unterschiedlichen Eigenschaften, weicher Filz, den sie selbst anfertigt, mit Sand, Steinen, Acryl, Papier oder Metall. Strandgut vom Rhein wird zu Skulpturen verarbeitet. „Wir gehen immer mit einer Tasche spazieren.“ Man weiß ja nie, was man alles findet. „Und vor allem am Rhein trifft man interessante Leute – alle auf der Suche nach Strandgut.“ Das kann man wunderbar verarbeiten.“ Wie das große Stück Holz, das mit-

tels Filz, Metall, Steinen und Kordel zu einem Engel wurde. Auch rostige Nägel, Wellpappe und getöpferte Scheiben arbeitet die Künstlerin in ihre Bilder ein.

Deborah Marschner arbeitet überdies auch in der offenen Ganztagsbetreuung an Schulen in Kamp-Lintfort und Rheinhausen, und in einer Begegnungsstätte in Eick-West gibt sie Eltern-Kind-Kurse. „Die Eltern erleben dabei ihre kleinen Kinder einmal ganz anders als zu Hause“, hat sie

festgestellt. Immer spielt dabei auch der therapeutische Ansatz eine Rolle. „Ich will, dass die Leute merken, wir machen

aus allem etwas Schönes. Wir arbeiten weniger leistungsorientiert, und das gefällt den Menschen.“

**DIE AUSSTELLUNG**

**Zu sehen nach Anmeldung**

Die Ausstellung „Sinfonie von Filz und Farbe“ ist die erste, die Deborah Marschner der Öffentlichkeit zeigt. Sie wird am Sonntag, 18. März, um 11.30 Uhr eröffnet und ist ab Montag,

19. März, bis etwa Mitte Mai nach Anmeldung zu sehen. Kontakt: Galerie Optik Engelke, Andreas-Bräm-Straße 17, ☎ 02845/ 37 73 77, www.optik-engelke.de.

NEUKIRCHEN-VLUYN

**Neue Kurse für Eltern, Köche und Kinder**

Die DRK-Familienbildungsstätte bietet neue Kurse und Veranstaltungen an: Der „Workshop Kreativer Tanz“ findet am 17. März in der Zeit von 10 bis 16 Uhr statt. Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber Freude, sich zur Musik zu bewegen und neue Formen des Tanzens kennenzulernen. Dieser Tag fördert sowohl die körperliche Wahrnehmung als auch das Selbstbewusstsein durch Tanz.

Eine neue Spiel- und Kontaktgruppe für Kinder, die im Sommer 2011 geboren sind, ist in Planung. Ebenso ein Kurs „Prager-Eltern-Kind Programm, PEKiP“, der für Eltern gedacht ist, deren Kinder zwischen Januar und März 2012 geboren sind.

Für den Notfall im Familienalltag bietet die Abendveranstaltung am Montag, 19. März, ab 19 Uhr, eine Einführung in die homöopathische Notfallapotheke. Kleinere Verletzungen, Prellungen, Schnittwunden und vieles andere können damit rasch und zuverlässig behandelt werden. Wichtig: Dabei werden neben den Möglichkeiten jedoch auch die Grenzen der Selbstbehandlung aufgezeigt.

Nicht zu vergessen: In der Küche der Familienbildungsstätte gibt es am 16. März wieder Menüabende zum Mittag- und Nachkochen. Anmeldungen oder mehr Information unter ☎ 02845/28023 oder per Mail an fbs-nv@drk-niederrhein.de.

**Eltern laden zum Gesprächskreis**

Der Pflege- und Adoptivelternkreis Neukirchen-Vluyn lädt zum nächsten Gesprächskreis am Dienstag, 20. März, ab 20 Uhr ins Familienzentrum an der Leibnitzstraße 9 ein. Informationen gibt es vorab bei A. Lenhardt unter ☎ 02802-6307.

## Bücherei: jetzt auch mit Elektronik

Lesegeräte helfen gerade älteren Nutzern

Wolfgang Krause

**Kamp-Lintfort.** Nur keine falsche Scheu vor Technik: Ein elektronisches Lesegerät, neu deutsch E-Book-Reader genannt, hilft älteren Lesern oder solchen, deren Augen nicht ganz so gut sind. Denn bei solchen Geräten kann man sich die Schriftgröße selbstständig einstellen – vorbei die Zeiten, in denen man eigens nach Literatur in Großschrift suchen muss.

Wer die Investition von etwa 70 Euro in ein solches Gerät scheut, der wird in der Stadtbücherei gut bedient: Dort kann man nämlich übers Wochenende ein solches Lesegerät ausleihen. Die passenden Inhalte dazu gibt es kostenlos, wenn man Kunde der Bücherei ist – die so genannte Onleihe ist in der Jahresgebühr enthalten.

Ja, man geht mit der Zeit in der Stadtbücherei. Felix Rörden, ein Student der örtlichen Hochschule, hat „das Team auf Vordermann gebracht in Sachen elektronische Medien und den Umgang mit ihnen“, so Leiterin Katharina Gebauer. Wer sich nicht so recht an so etwas herantraut, dem wird ab 23. März geholfen: Rörden steht freitags von 14 bis 16 Uhr für Fragen zur Verfügung.

Noch etwas komfortabler wird es für die Besitzer oder Nutzer eines I-Pads, eines trag-

baren Computers der Firma Apple. Während auf den E-Book-Reader jedes Buch einzeln heruntergeladen werden muss, kann man sich mit dem I-Pad per Internet direkt mit der Bücherei verbinden und auf elektronische Bücher sowie Zeitungen – natürlich auch NRZ und WAZ – zugreifen, eine entsprechende Applikation (ein Hilfsmittel zur elektronischen Nutzung) vorausgesetzt. Auch ein solches I-Pad wurde, genau wie der E-Book-Reader, mit Unterstützung durch den Verein LesART, die Sparkasse-Duisburg-Stiftung und das Land angeschafft. Aber das I-Pad kann nicht ausgeliehen werden.

Neuigkeiten gibt es aber auch für die herkömmlichen Nutzer der Bücherei, die noch selbst und persönlich kommen und Bücher gerne in die Hand nehmen. Mit Hilfe des Planungsbüros Weber Leitsysteme wurde der Raum neu geordnet, sind Bücher jetzt auch mit Hilfe von Farbcodes leichter auffindbar. Gebauer: „Alle Regale sind jetzt gerade ausgerichtet. Dadurch haben wir im Jugendbereich Platz geschaffen für Vorträge. Und die Regale müssen jetzt nicht mehr herumgerollt werden.“ Der Bereich für die Teenager muss noch gestaltet werden. Angesprochen werden sollen auch Jugendliche, die als eher leserfern einzuschätzen sind.

Spezialisten vom Niederrhein

exclusive Fliesenschau

**Grünthal**

Haus der Fliesen  
www.fliesen-gruenthal.de

\*Jeden Sonntag Besichtigung von 13<sup>00</sup> bis 17<sup>00</sup>

\*Nur bei der geschlossenen Öffnung des Verkauf

Öffnungszeiten:  
MO-FR 9.00 - 18.00 Uhr  
Mi. ab 15.00 Uhr geschlossen  
SA 9.00 - 13.00 Uhr

Rheinberg-EVERSAEL-Zum Rhein  
Tel. 02843-990184 • Fax 990185

Frühjahrs-LOOK 2012

- bugatti
- DANIEL HECHTER
- TOMMY HILFINGER
- CAMEL
- CAMP DAVID
- FUCHS SCHMITT
- GERRY WEBER
- Betty Barclay
- BRAX
- Wellensteyn
- GIL BRET
- TAIFUN
- BAISLER

Neue Mode, neue Themen – die Outdoor-mode für Frühjahr-Sommer 2012 zeigt viel Farbe, interessante Stylingideen und dekorative Details. Ob als stilvoller Trench oder lässiger Blouson – wir haben bestimmt auch Ihr Lieblingsmodell für die sonnige Jahreszeit. Eine Riesenauswahl wartet auf Sie.

**kaenders**  
modehaus

Busmannstraße 44-46 - Kevelaer

geöffnet: Mo-Fr.: 9:30-18.30, Sa.: 9.30-16.00

GALERIE KOCKEN

**Malerei - Grafik - Skulptur**

47623 Kevelaer . Hauptstr. 21 + 23 . Tel.: -49-(0)2832-78136  
Internet: www.galerie-kocken.de - Email: info@galerie-kocken.de